



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

70. Kurfürst Friedrich's Schreiben an seinen Bruder Albrecht über die  
Polnische Vermittlung des Krieges mit Pommern, vom 29. Januar 1470.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

vnser befunder lieber anechtiger Jeronimus, Dechannt zu Brige, vnser Rate, auch gesagt hat vnd wie er mit ewer lieb von desselben wundtarzt wegen geredt hiet, ob wir des bedurfften, so wolt vns den ewer lieb sennden. Nu sein wir des dizmals vast bedorffende. Darumb bitten wir ewr lieb mit ganzen vleisz, Ir wellet vns denselben ewern wuntarzt vnuerzogenlich her sennden, daran tut vns ewr lieb ain funder wolgeuallen. Geben zu Preßla, am Sambstag vor sannd veits tag anno domini etc. LX nono, Vnfers Reichs im Czwelfften vnd der krönung im sechften Jaren.

Dem Hochgebornen Fursten, heren Fridrichen, Marggrauen zu Brandenburg, Kurfursten, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamrer etc., vnferm lieben Oheym vnd frunt.

Nach dem Original des Königl. Handschreibes.

70. Kurfürst Friedrich's Schreiben an seinen Bruder Albrecht über die Polnische Vermittelung des Krieges mit Pommern, vom 29. Januar 1470.

Was wir liebs vnd guts vermogen mit Bruderlichen trewen vnd dinften allezeyte zuuor. Hochgeborner furste, lieber Bruder. Vnns haben Hertzog Erich vnd Wartzlaff itzunt geschriben vnd ein Copien einer Citatien, die da von vnferm gnedigsten hern, dem keyser, an sie sol gelanget sein mit gesandt, die doch vnrecht abgeschrieben vnd das wort keyser dorjnn vnzgelassen ist, vnd ist merckisch, das es Stilum Cantzlarie nicht hat, als Ir dann In den abschriften, die wir uch hirmit Schicken, wol vernemen werdet. So habenn wir offenbar Schreyber Requirit vff vnser antwort, die wir In gegeben haben, magk ewer liebe merken, wie vnser herre, der keyser, hynder vnns vmbzyhet vnd spricht ein Sententz vnd hat vnser antwort noch nicht gehoret. Auch ist nicht zwiffel, sie habenn solch Citatien selbs von Im gebeten, vnns ist aber noch nicht vonn seiner Maieftat kein Citatien noch ander schrift, an vnns lautende, zukomen, habenn wir den obgenanten heren vff Ir schrift antwort geschribenn nach Inhalt der Ingelegten Copien, Bitten wir ewer liebe, vff die Sache verdacht zu sein vnd vns eweren Rate mitzuteylen, ab vnns einiche Citatien vonn vnferm heren keyser zukomen wurde, dorjnn wir vonn seiner Maieftat der sachen halben vorgefordert wurden, als sich geburt vnd wie recht ist, wie wir vns dorjnn halten sollen. Wir hoffen, das wir durch difze weyße mit groszen



eren vonn dem konig zu poln vnnd dem hinderganng vff In komen mogen, nachdem Jene hern sich alle wege vormals vff den konig vonn poln gebotenn haben, das sie es by keinem andern hern bleyben vnd vonn Im nicht verweyft sein wollen vnd nu In dissem gutlichen Steen, dieweyl der Stiber dorvnder teydingt, schreyben sie vns disen brief vnnd wollen es nu by dem keyfer bleyben vnnd hoffen, es sol In grofen vnglympff von den poln brenngen vnd das wir grofen vnglympff gen In behalden wollenn, So als wir es allewege vff den konig vnnd vff er Stiber geboten haben vnnd habenn den fride allewege angenamet, dar In der konig vnd der Stiber beteydingt haben vnnd krigen nu rechte antwort gegen poln. Doch was ewer liebe Rate ist, dem sey wir gern gefolig. Der obgenanten hern Sendeboten, die vns solch schrift vnd Copien vberantwort haben, nemlich Er Heinrich Plateman, Licentiat Im rechten vnd thumheren zu sant Otten zu Stettin, vnnd Hassenn vonn Wedel zu kremptzow haben vff solchen brieffe vnnd credenz an vnns erworben vmb verlenngerung des frides vonn dem Stiber vor beteydingt, der vf purificationis Marie vřzget, den haben wir Erstreckt virzehen tage, nemlich biz vff sant Julianen tage, bynnen des sollen vnser beyder Rete vor vnser Stat Gartz vff Sonabent nach sand Appolonien tage einen tage halden. Er Stiber von Ponitz, des konigs von poln Rate vnd Sendebote, ist noch nicht widerkomen, der gabe fur In seinem wegkreyten, die macht an sich zu brengen vnd sich zu besleyffigen, die . . . . zuerrichten oder y lennger fride doran zu machen, ab der nu wider komen werde vnd icht furder hanteln wolde, des laft vnns eweren Rate wissen, den, So wir ewer meynung des frids halben allzeyte verstannden haben, so wollen wir den wol erlangen, wie lanng wir den haben wollen. Datum Coln an der Sprew, am Montage na Conuerfionis Pauli, Anno etc. LXX°.

Fridrich, von gots gnaden marggraue  
zu Brandenburg, kurfurste, zu Stettin,  
Pomeren etc. Hertzoge vnd Burggraue zu  
Nuremberg.

Dem Hochgebornn Fursten, vnserm  
liben Bruder, heren Albrechten, Marg-  
grauen zu Brandeburg, zu Stettin,  
Pommern etc. Hertzogen vnd Burggrauen  
zu Nuremberg.

Nach dem Original des Königl. Haus-Archives.